



Selbsterfahrung

mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen und Simulationsbrillen

Bildungsbaustein

angeleitet durch Projektmitarbeiter*innen der LAG SH Sachsen

Projekt

Im Rahmen des **Projektes „Challenge Inklusion“** unterstützt die **Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e.V. (LAG SH Sachsen)** Pädagog*innen bei der **Bewusstseinsbildung von Schüler*innen für die Themen Inklusion und Barrierefreiheit**. Unser Ziel ist es, junge Menschen für eine barrierefreie, inklusive Gesellschaft zu sensibilisieren sowie Berührungsängste abzubauen.

Thema

Schaffung eines Perspektivwechsels durch Selbsterfahrungskurse mit Rollstuhl und/oder Simulationsbrillen und die Erkundung der Schulumgebung, Innenstadt oder des ÖPNV aus der Perspektive einer mobilitätseingeschränkten und/oder sehbeeinträchtigten Person. Hierbei wird auf barrierefreie wie auch unzugängliche Aspekte in der Umgebung eingegangen. Die Kurse werden durch Menschen mit Behinderung begleitet, die eigene Erfahrungswerte vermitteln und für Fragen zur Verfügung stehen.



Zielgruppe

Schüler*innen ab 5. Klasse



Lernziele

- Schüler*innen können den Begriff Inklusion einordnen und zugehörige Aspekte benennen.
- Schüler*innen lernen unterschiedliche Hilfsmittel kennen, mit denen sie reale Alltagssituationen erfahren, Herausforderungen erkennen und erste Problemlösungen diskutieren.
- Schüler*innen können bauliche Aspekte hinsichtlich deren Barrierefreiheit bewerten.
- Schüler*innen kennen den Zusammenhang zwischen Aspekten der Barrierefreiheit und einem selbstbestimmten Leben.
- Schüler*innen entwickeln Sozialkompetenz gegenüber Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen und haben weniger Berührungsängste.
- Schüler*innen erforschen ihren Sozialraum aus Sicht eines Menschen mit Behinderung und reflektieren mittels dieses Perspektivwechsels die Bedeutung von inklusiven Lebensräumen und Barrierefreiheit.

- Schüler*innen gewinnen Einblicke in den Wirklichkeitsbereich von Menschen mit Behinderungen und können ihr Wissen um Diskriminierung und die Bedeutung von Toleranz und Inklusion auf andere Kontexte übertragen (bspw. andere Minderheiten).
- Schüler*innen schärfen ihr Bewusstsein für die Bedarfe sowie Diskriminierung von Minderheiten, entwickeln eine Wertvorstellung, Toleranz und ein soziales Engagement, um gesamtgesellschaftliche Teilhabe zu fördern.



Zentrale Fragen

- Was ist Inklusion und warum ist Inklusion so wichtig?
- Was bedeutet Barrierefreiheit und welche Barrieren gibt es im eigenen Umfeld?
- Welche Bedarfe haben Menschen mit Behinderungen im alltäglichen Leben? Wo nehmen wir Ausgrenzung wahr? Wie können wir Barrieren vermeiden?
- Wie können Schüler*innen zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen?



Ablauf

Zeit: ca. 90-240 Minuten* zzgl. Pausen

- Allgemeine Einführung in das Thema (15-30 min)
- Selbsterfahrung (60 min)*
- Optional: Verkehrsquiz bei Selbsterfahrungsfookus auf ÖPNV (15 min)
- Auswertung und Austausch (15-30 min)

*Beim Einsatz von verschiedenen Selbsterfahrungsangeboten wird im aktiven Teil entsprechend mehr Zeit benötigt.



Benötigte Ausstattung

- Beamer oder digitale Tafel
- Hilfsmittel wie Rollstühle und Simulationsbrillen/Blindenstöcke (organisiert von LAG SH Sachsen)
- Arbeitsmaterialien (stellt LAG SH Sachsen)



Kontakt

Kerstin Helm, Projektkoordinatorin „Challenge Inklusion“

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e. V. (LAG SH Sachsen)
Räcknitzhöhe 35A, 01217 Dresden

0351 · 47 93 50 14 | helm@lag-selbsthilfe-sachsen.de



Unterstützt von Teilnehmer*Innen der



www.challenge-inklusion.de

www.weilvielfaltfetzt.de

www.keine-dummen-fragen.de